Bidens großer Fehler bzgl. des Pariser Klima-Abkommens

Obwohl Präsident Bill Clinton das Protokoll unterzeichnete, folgte er dem gesunden Menschenverstand und legte das Abkommen nicht zur erforderlichen Vertragsratifizierung vor, obwohl der damalige Vizepräsident Al Gore die Klimakrise anfeuerte.

Im März 2001, kurz nach seinem Amtsantritt, hielt die Regierung von Präsident George W. Bush die USA davon ab, das Protokoll auch nur in Erwägung zu ziehen. Bushs Gründe für den Rückzug waren die gleichen wie die des Senats, nämlich dass es der US-Wirtschaft schaden, zu höheren Energiepreisen führen und andere Länder dazu einladen würde, von einem schlechten Deal für Amerika zu profitieren, der keinen wirklichen Nutzen für das Klima hat.

Basierend auf demselben ungeheuerlich fehlerhaften, von den Vereinten Nationen gesponserten politikwissenschaftlichen Spielbuch, das Kyoto vorausging und untermauerte, ist das Pariser Abkommen genauso schlecht oder noch schlechter für Amerika.

Präsident Trump hat richtig und verantwortungsbewusst gehandelt, als er sich von den katastrophalen Bedingungen verabschiedete, die von Präsident Obama ausgehandelt worden waren und deren Ratifizierung durch den Senat wiederum unwahrscheinlich war.

Das im Jahre 2012 ausgelaufene Kyoto-Protokoll basierte auf einem alarmistischen Bericht des UN-Weltklimarates (IPCC) aus dem Jahr 1995. Zu diesem schrieb Dr. Frederick Seitz, einer der angesehensten Wissenschaftler Amerikas und emeritierter Präsident der Rockefeller University:

„In meinen mehr als 60 Jahren als Mitglied der amerikanischen wissenschaftlichen Gemeinschaft, einschließlich der Tätigkeit als Präsident sowohl der National Academy of Sciences *als auch der* American Physical Society*, habe ich nie eine beunruhigendere Korruption des Peer-Review-Prozesses erlebt als die Ereignisse, die zu diesem IPCC-Bericht führten.“*

Kyoto war vom ersten Tag an ein Betrug um Politik und Geld.

Falls man die eigenen Zahlen des IPPC akzeptieren würde, würde die zusätzliche Erwärmung von 1,39 Grad Celsius, die sie vorhergesagt hatten, nur 1,33 Grad C reduziert werden, ein unmerklicher Unterschied. Hinzu kommt, dass

die IPCC-Klimaprojektionsmodelle zwei- bis dreimal höhere Temperaturen simuliert hatten als es die tatsächlichen Beobachtungen gezeigt haben.

Um diese höchst hypothetische Kleinigkeit zu erreichen, verpflichtete der Vertrag die Unterzeichner, die atmosphärischen Kohlendioxid-Emissionen zwischen 2008 und 2012 um durchschnittlich 5,2 Prozent gegenüber 1990 zu reduzieren. In jedem Fall ist es dem Protokoll nie gelungen, das globale CO_2 zu reduzieren; stattdessen ist die atmosphärische Konzentration seit 1997 um etwa 1-2 Teile pro Million (ppm) pro Jahr gestiegen.

Die Wahl von 1990 als Basisjahr begünstigte Europa, Großbritannien, Deutschland und Russland – auf Kosten der USA. Großbritannien stellte damals von Kohle auf Erdgas um und verringerte damit den CO_2-Ausstoß. Auch die Sowjetunion war kurz zuvor zusammengebrochen, was Deutschland dazu veranlasste, ineffiziente Kohlekraftwerke in seinem östlichen Teil zu übernehmen und zu schließen.

China und die großen Entwicklungsländer erhielten einen Freifahrtschein, nachdem sie alle Bemühungen zurückgewiesen hatten, ihren Verbrauch an fossilen Brennstoffen zu begrenzen.

Die Planungen für ein Kyoto-Nachfolgeabkommen wurden 2009 auf der zwanzigsten von den Vereinten Nationen gesponserten „Konferenz der Vertragsparteien“ (COP 20) in Kopenhagen vorangetrieben, auf der weitere reißerische Vorhersagen über weltweite Temperaturkatastrophen gemacht wurden.

Nur wenige Wochen vor Beginn dieses Klimakrisen-Klamauks wurden jedoch Kopien tausender entwendeter E-Mails von einem Computerserver der britischen Universität East Anglia, Climatic Research Unit (CRU), veröffentlicht, was einen abschreckenden Effekt auf die Diskussionen hatte.

Der berüchtigte „Climategate“-Skandal enthüllte, dass ein internationales Netzwerk von Klimawissenschaftlern, die diese düsteren Prognosen erstellt hatten, im Wesentlichen die Temperaturaufzeichnungen gefälscht hatten.

Neben vielen verdammenswerten Enthüllungen stellte der E-Mail-Austausch Versuche prominenter Wissenschaftler bloß, einen „Temperaturrückgang zu verbergen“ [hide the decline], und zwar im Zusammenhang mit einer untauglichen und inzwischen entlarvten, zusammengeschusterten „Hockeyschläger“-Graphik der Klimageschichte, die vom IPCC und Al Gore in den Mittelpunkt gestellt wurde, um einen Armageddon-Alarm zu schüren.

Als die COP-20-Verhandlungen mit China, Indien und anderen Entwicklungsländern ins Stocken gerieten, handelte Präsident Obama in letzter Minute ein gesichtswahrendes, zahnloses Abkommen mit den Führern der BASIC-Ländergruppe (Brasilien, Südafrika, Indien und China) aus.

Diese „Kopenhagener Vereinbarung“ diente als Vorläufer, um die Vorbereitungen für die COP-21-Treffen 2015 zu leiten, die das Pariser Abkommen hervor würgten.

Obama verpflichtete die USA zu einer 32-prozentigen Reduktion der CO_2-

Emissionen bis 2030 im Vergleich zu 2005. Darüber hinaus versprach er, bis zum Jahr 2020 3 Milliarden Dollar aus US-Steuergeldern in den Grünen Klimafonds der Vereinten Nationen einzuzahlen, und er befürwortete ein noch ehrgeizigeres Ziel, wonach die Industrieländer schließlich 100 Milliarden Dollar an die Entwicklungsländer zahlen sollten, um den Klimawandel abzumildern.

Eifrig bemüht, von Kopenhagen in die USA zurückzukehren, um die Verabschiedung seiner Gesundheitsinitiative *Obamacare* zu verkünden, brach der Präsident mit anderen Industrieländern, indem er China und Indien erlaubte, festen Verpflichtungen zur CO_2-Reduktion zu entgehen.

Obwohl Chinas Vertreter zustimmten, ihre Emissionen bis 2030 zu reduzieren, weigerten sie sich, die Zunahme schon vor diesem Termin einzudämmen.

Und obwohl Indien sich verpflichtet hat, seine Emissionen nur noch bis irgendwann um die Mitte des Jahrhunderts zu steigern, wird ein 2019 angekündigter Plan die heimische Kohleproduktion des Landes in den nächsten fünf Jahren verdoppeln und die Nutzung fossiler Brennstoffe zur Stromerzeugung auf unbestimmte Zeit fortsetzen.

Wahrscheinlich in Erinnerung an die durchschlagend negative Reaktion auf Kyoto hat Präsident Obama das Abkommen nie dem US-Senat zur Zustimmung vorgelegt. Präsident Trump zog die USA komplett aus dem Abkommen zurück.

In der Folge erfüllt keiner der Unterzeichner des Pariser Klimaabkommens seine aktuellen Ziele für die Reduktion der Emissionen bis 2030. Nur fünf von ihnen – Luxemburg, die Niederlande, Frankreich, Portugal und Schweden – erreichen 50% ihrer Ziele. Die übrigen hinken alle noch weiter hinterher.

China und Indien, auf die 80 % des Emissionsanstiegs entfallen, treiben die Entwicklung von Kohle- und Ölkraftwerken im Einklang mit dem Anstieg des Gesamtenergiebedarfs drastisch voran. *Reuters* hat berichtet, dass China auch etwa ein Dutzend Kohlekraftwerke in Pakistan baut.

Das Land, das am meisten getan hat, um seine Emissionen zu reduzieren, ist eines, welches das Pariser Abkommen nie unterzeichnet hat. Dank einer bemerkenswerten Öl- und Erdgas-Fracking-Revolution führte Amerika 2019 die ganze Welt bei der Reduktion von CO_2-Emissionen an.

Als Teil seiner 2 Billionen Dollar schweren „Equitable Clean Energy Future"-Agenda hat Präsident Biden versprochen, Amerika wieder an das Pariser Klimaabkommen von 2015 zu binden: die Beseitigung von Kohlenstoffemissionen bei der Stromerzeugung bis 2035 und die Umstellung von Öl, Erdgas und Kohle, um bis 2050 „Netto-Null-Kohlenstoff"-Emissionen zu erreichen.

Kurz gesagt, die Biden-Agenda wird eine Energieressource beenden, die über 200 Milliarden Dollar an Investitionen in neue Fabriken angeregt, Millionen von Arbeitsplätzen geschaffen, lebenswichtige Bundes- und Staatseinnahmen erzeugt, das Handelsdefizit um mehrere hundert Milliarden Dollar reduziert und Amerikas politische Flexibilität und Einfluss gegenüber ausländischen Gegnern und Verbündeten gleichermaßen erweitert hat.

Während Obama Bedingungen zustimmte und diese sogar anstrebte, von denen er wusste, dass sie in einem verbindlichen Vertrag nicht ratifiziert werden würden, sollten wir nicht damit rechnen, dass Präsident Biden diese Einsicht teilt. Wir können nur beten, dass eine Mehrheit des Senats im Jahr 2021 ein vernünftigeres Urteilsvermögen an den Tag legen wird.

***Autor**: CFACT Advisor Larry Bell heads the graduate program in space architecture at the University of Houston. He founded and directs the Sasakawa International Center for Space Architecture. He is also the author of „Climate of Corruption: Politics and Power Behind the Global Warming Hoax.“*

Link:
https://www.cfact.org/2021/01/31/bidens-paris-climate-agreement-blunder/

Übersetzt von Chris Frey EIKE